

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sachtextanalyse, informierendes und argumentierendes Schreiben

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



U.7

Arbeitstechniken, Methoden

Schreibformen im Abitur – Sachtextanalyse, informierendes und argumentierendes Schreiben

Helga Eham



© RAABE 2024

© Colourbox

Das Üben der Schreibformen fürs Abitur kommt bei der Fülle des Stoffes in der Oberstufe manchmal zu kurz. Dabei ist das Vermitteln eines klaren Handwerkszeuges für den Erfolg im Abitur unerlässlich. Seit einigen Jahren greifen die zuständigen Kommissionen für Abituraufgaben auf einen relativ konstanten Pool von Schreibformen zurück. Für die Sachtextanalysen sowie das informierende und argumentierende Schreiben werden hier Vorgehensweisen, Tipps, Infos zu häufigen Fehlern sowie Übungsaufgaben mit Beispiellösungen zur Verfügung gestellt.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	flexibel
Kompetenzen:	1. Schreiben; 2. Analysieren; 3. Argumentieren
Thematische Bereiche:	Sachtextanalyse, materialgestütztes Informieren und Argumentieren, Kommentar, Essay, Abiturvorbereitung

1 Einführung

Manchmal kommt das Üben der Schreibformen fürs Abitur in der Fülle des Stoffes in der Oberstufe zu kurz. Man ist beschäftigt mit Lektüren, Epochen, aktuellen Sachthemen und vielem anderen. Das Vermitteln eines klaren Handwerkszeuges und das Üben der Schreibformen ist für den Erfolg im Abitur aber unerlässlich. Um Abiturnoten besser vergleichen zu können, haben sich in den vergangenen Jahren die Abituraufgaben im Fach Deutsch bundesweit immer stärker angenähert und werden es auch weiterhin tun. Dabei greifen die zuständigen Kommissionen bisher auf einen relativ **konstanten Pool von Schreibformen** zurück: das literarische Interpretieren (Lyrik, Drama, Epik) sowie Sachtextanalysen, materialgestützte Aufgabensformate wie das materialgestützte Informieren sowie Argumentieren, letzteres auch als textbezogenes und in Zukunft immer mehr als situiertes, adressatenbezogenes Argumentieren. Dazu kommen vergleichende oder erläuternde Zusatzaufgaben und journalistische Alternativen zum klassischen Erörtern wie der Kommentar oder der Essay. Für die Sachtextanalysen sowie das informierende und argumentierende Schreiben werden hier im Folgenden Vorgehensweisen, Tipps, Informationen zu häufigen Fehlern sowie Übungsaufgaben mit Beispiellösungen zur Verfügung gestellt.

Der Korrektur von Deutschaufsätzen wird häufig vorgeworfen, sie sei subjektiv oder würde nur das gelten lassen, was sich mit der persönlichen Interpretation einer Lehrkraft deckt. Zudem hört man häufig von Lernenden, dass sie nicht genau wissen, wie sie vorgehen sollen, wenn im Abitur zum Beispiel nur der Operator „Erörtern Sie“ vorliegt. Dem kann mit der **Vermittlung eines klaren Handwerkszeuges** für alle Schreibformen begegnet werden. Manch einer Lehrkraft scheint es vielleicht banal, sogar Standardformulierungen anzubieten; die Erfahrung zeigt aber, dass besonders Schülerinnen und Schüler, die Probleme mit dem Fach Deutsch haben, hiervon enorm profitieren. Sie brauchen ein Gerüst, das ihnen hilft, sich durch umfangreiche Schreibformate „durchzukämpfen“. Als ebenso hilfreich hat sich erwiesen, dass die Lehrkraft selbst Beispielformulierungen dafür erstellt, wie sie sich das Verfassen eines bestimmten Formats vorstellt und was sie erwartet. Im Folgenden werden zu den gängigen Schreibformen im Abitur klare Vorgehensweisen und Tipps zur Verfügung gestellt; zudem wird auf häufige Fehler eingegangen. Üben können die Lernenden mit einer Übungsklausur, für die auch Beispiellösungen angeboten werden.

2 Darstellung

2.1 Sachtextanalyse

2.1.1 Analyse des Gedankengangs unter Einbeziehung sprachlich-stilistischer Mittel

Aufgabenstellungen in den Formaten der Sachtextanalyse erfordern im Normalfall zunächst die **Analyse des gedanklich-argumentativen Aufbaus** eines Textes unter Einbeziehung sprachlich-stilistischer Mittel. Nach einer Einleitung mit einer Hinführung zum Thema und einer Textaufnahme kann es sein, dass in einigen Sätzen die **Position des Autors** umrissen werden muss, falls dies zusätzlich in der Aufgabenstellung gefordert ist.

In der Regel wird auf die Einleitung der ausführliche Teil der Analyse des gedanklich-argumentativen Aufbaus folgen. Dieser basiert auf einer **Einteilung des Textes in Sinnabschnitte**. Die hier vorgestellte Vorgehensweise beruht auf einem „verzahnten“ Verfahren; das heißt, dass sprachlich-stilistische Mittel und Aspekte des argumentativen Gedankengangs (**M 2**) sowie deren Deutung in einem inhaltlichen Zusammenhang gemeinsam abgehandelt werden. Insbesondere werden sprachliche Mittel nicht separat analysiert. Der Vorteil ist, dass die Lernenden nicht selektiv irgendwelche sprachlichen Mittel aufzählen und dass sie weniger übersehen. Der Analyse vorangestellt wird jeweils ein inhaltlicher Basissatz zum jeweiligen Abschnitt, der von der folgenden Analyse räumlich abgesetzt wird, damit man erkennt, wo der Basissatz endet und die Analyse beginnt.

2.1.2 Erläuterung der Intention

In einem eigenen Punkt wird, wenn verlangt, die Intention des Autors bzw. der Autorin erläutert. Die Schülerinnen und Schüler können sich dabei an grundlegenden Aspekten von Textintentionen orientieren:

- **expressiv**: Die Lesenden erfahren etwas über die eigene Situation des Autors bzw. der Autorin.
- **komentierend**: Den Lesenden wird eine Meinung zu einem Sachverhalt mitgeteilt.
- **argumentativ / argumentierend**: Eine Meinung wird geäußert, die Lesenden sollen mit begründeten Argumenten überzeugt werden.
- **appellativ / appellierend**: Es wird versucht, die Lesenden oder bestimmte Personen bzw. Gruppen zu einem bestimmten Verhalten aufzufordern oder zu einer bestimmten Haltung zu bewegen.
- **analysierend**: Sachverhalte werden in Zusammenhänge eingeordnet/analysiert, Hintergründe werden erhellt.

Die Schüler und Schülerinnen legen zunächst textbezogen dar, welche Arten von Intentionen vorkommen. Am Ende muss jedoch noch einmal klar formuliert werden, was der Autor oder die Autorin mit dem Text sagen bzw. erreichen will. Gängige Sachtextformate im Abitur sind Kommentar, Essay oder Rede.

- **Kommentar**: subjektiv-wertender Text, meist mit Bezug auf ein aktuelles Thema
- **Essay**: subjektiv-reflektierender Text zu einem bestimmten Thema
- **Rede**: situationsgebundene Textform

2.1.3 Argumentierende Zusatzaufgaben

In der Regel folgt auf den Analyseteil in einer Abituraufgabe eine zweite, deutlich weniger gewichtete Aufgabe (ggf. nur 10 %), die meist erörternden Charakter hat, z. B. die Stellungnahme zu einer Position des Autors / der Autorin. Wichtig ist, dass dieser Aufgabenteil klar gegliedert wird.

2.1.4 Sachtextvergleich

Zuletzt gab es das Format des Sachtextvergleichs im bayerischen Abitur von 2014.¹ Im Folgenden wird dieses Format nicht näher ausgeführt. Die Lernenden können allerdings über eine grundsätzliche Vorgehensweise instruiert werden, da sie die Einzelteile aus anderen Formaten beherrschen:

1. Verfassen einer Einleitung mit den Textaufnahmen beider Werke
2. Analyse des ersten Textes
3. Analyse des zweiten Textes
4. Vergleich der beiden Texte mit einem abschließenden Fazit
5. ggf. Zusatzaufgabe (erörternd)
6. Schluss zur gesamten Thematik

Vorgehensweise im Vergleich

Die Ausführung einer Vergleichsaufgabe erfolgt im Stil einer **linearen literarischen Erörterung**, d. h. es werden Argumente mit Textbelegen ausgeführt.

- Schritt 1: Sammeln von Vergleichsaspekten im Hinblick auf die Art der Argumentationsweise, den Inhalt, die Intentionen, die Gestaltung der Texte
- Schritt 2: Gliederung der Vergleichsaspekte. Der Vergleich muss immer untergliedert werden. Am besten ist eine Gliederung nach bestimmten Aspekten, innerhalb derer gezeigt wird, was in den beiden Texten gleich bzw. unterschiedlich ist. Es kann auch in Gemeinsamkeiten und Unterschiede gegliedert werden.
- Schritt 3: Verfassen des Vergleichs: Ausführung der einzelnen Gliederungspunkte im Stil einer linearen literarischen Erörterung aus, d. h. Aufstellen einer Behauptung zu einer Gemeinsamkeit oder zu einem Unterschied auf und Erläuterung mit Hilfe von Textbelegen.
- Schritt 4: Verfassen eines Fazits. Es kann folgende Aspekte beinhalten:
 - Sind die Texte eher gleich oder unterschiedlich?
 - Was sind die Hauptaspekte dafür?
- Schritt 5: Abschluss der gesamten Arbeit

¹ Analysieren Sie vergleichend die Texte A und B im Hinblick auf ihren gedanklich-argumentativen Aufbau und auf fällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel! Arbeiten Sie dabei heraus, welche Position die beiden Texte zu der Frage einnehmen, ob Lesen „schöne[r] Literatur“ (vgl. Text A, Z. 13) glücklich macht! Nehmen Sie abschließend unter Heranziehung eigener Leseerfahrungen zu dieser Frage Stellung!

2.2 Materialgestütztes Informieren

In den vergangenen Jahren wurde das Schreibformat des materialgestützten Informierens vermehrt im Abitur eingesetzt. Es ist ein Format, das auch später im Leben erforderliche Kompetenzen und Aufgaben beinhaltet, wie das Sichten und Verwerten von Material zu einem bestimmten Thema. Alle Lernenden kennen die Vorgehensweise vom **Erstellen von Präsentationen und Referaten**.

Aus den gegebenen Materialien und eigenem Wissen bzw. eigenen Erfahrungen ist ein eigenständiger Text zu verfassen, in der Regel ein Vortrag oder ein Beitrag für eine Broschüre oder eine Zeitung. Dabei wird ein Anlass vorgegeben. Hier ist ein Überblick über dieses Schreibformat im bayerischen Abitur der letzten Jahre:

Jahr	Schreibanlass / Format	Thema
2023	Vortrag bei der Eröffnung einer Filmabendreihe	Literaturverfilmungen
2022	Vortrag bei einem Themenabend	Dialektgebrauch
2019	Beitrag zu einer Projektzeitung	Glück in der Literatur
2018	Beitrag zu einer Broschüre	Die Kulturtechnik Schreiben im digitalen Zeitalter
2017	Vortrag zu einem literarischen Abend über die Romantik	Motiv des Reisens in der Literatur der Romantik
2016	Einführungsvortrag zu einem Projekttag	Verführung in der Literatur
2015	Einführungsvortrag zu einem Abend der Wissenschaft	Gestaltung der Figur des Wissenschaftlers in Literatur und Film
2014	Einführungsvortrag zu einer Ausstellung	Die Auseinandersetzung der expressionistischen Dichter mit dem Thema Krieg

© RAABE 2024

Man erkennt an der Breite der Themen, dass dies eine Schwierigkeit in der Vorbereitung darstellt: Die Themen des informierenden Schreibens können nämlich aus allen Bereichen des behandelten Stoffes stammen. Allerdings wird in den Materialien meist eine Vielzahl von Aspekten bereitgestellt, sodass darüber hinaus nicht allzu viel Wissen erforderlich ist. Es kommt dann auf eine **geschickte Auswertung und Verwendung der Materialien**, eine **logische innere Struktur** und eine ansprechende, dem Anlass entsprechende **sprachliche Ge-**

staltung an. Außerdem gilt es, die in diesem Format gegebene Wörteranzahl einigermaßen einzuhalten (z. B. 1200 Wörter).

In den Lösungshinweisen im bayerischen Abitur von 2023 heißt es: „Das materialgestützte Verfassen eines informierenden Textes erfordert v. a. untersuchende und erläuternde Vorgehensweisen. Die Schülerinnen und Schüler stellen eigene sowie aus der kritischen Auswertung der vorgelegten Materialien gewonnene Erkenntnisse differenziert, geordnet nach sachlogischen Zusammenhängen, aufgabenadäquat, konzeptgeleitet, sprachlich variabel und stilistisch stimmig dar. Eine detaillierte Analyse der Materialien ist nicht verlangt. Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen den angegebenen kommunikativen Kontext. In der Systematik ihrer Vorgehensweise sind die Schülerinnen und Schüler frei. Eine ausschließliche Paraphrasierung der Materialien oder ein distanzloser Umgang mit diesen entspricht nicht den Anforderungen. Präzise Themenschließung, plausibles Strukturieren, ein angemessener Grad der Reflexion, eine der Schreibform entsprechende Zitierweise sowie Sicherheit bei der sprachlich-stilistischen Gestaltung und erkennbare Adressatenorientierung sind Voraussetzungen für eine gelungene Arbeit. [...] Der Richtwert von 1200 Wörtern stellt einen Orientierungswert für die Prüflinge dar und ist nicht per se bewertungsrelevant. Eine deutliche Unter- oder Überschreitung soll jedoch in Relation zur Qualität des Textes bei der Bewertung berücksichtigt werden.“¹

2.3 Formen des Argumentierens

Im Abitur fanden sich bislang in der Regel drei unterschiedliche Formen des Argumentierens:

- die freie Erörterung, bei der lediglich ein Thema gegeben ist,
- die textgebundene Erörterung, bei der man sich zunächst analytisch mit einem Text auseinandersetzt und anschließende geforderte Aspekte erörtert,
- die materialgestützte Erörterung, bei der ein Thema unter Einbeziehung des gegebenen Materials erörtert wird.

Grundlage für alle drei Formen ist die **Technik der Erörterung**, wie sie grundsätzlich in der Mittelstufe eingeübt wird, nämlich dass ein Argument aus folgenden Bestandteilen besteht:

- Behauptung,
- Begründung,
- Beispiel,
- ggf. Rückbezug zur Behauptung.

Allerdings liegt in der Oberstufe und im Abitur ein **Schwerpunkt auf der Begründung**. Hier ist es wichtig, den Lernenden deutlich zu machen, dass es sich bei diesem Punkt nicht nur um eine kurze Begründung handelt, sondern dass hier eine ausgiebige Erläuterung der Behauptung erforderlich ist. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Erörtern in Zukunft zunehmend situiert und adressatenbezogen sein wird. Inhaltlich geht es im Abitur vor allem um die Themenbereiche Sprache, Medien sowie Lesen und Literatur.

¹ Abitur Bayern 2023, Lösungshinweise zu Format IV, S. 22.

2.3.1 Freies Argumentieren

In der freien Erörterung ist lediglich ein Thema gegeben, welches im Normalfall dialektisch zu erörtern ist. Möglich ist auch ein zusätzlicher linearer Teil, wenn z. B. Lösungsvorschläge für ein Problem dargelegt werden sollen. Die Schreibform des freien Erörterns ist in den letzten Jahren zugunsten materialgestützter Formate stark zurückgegangen¹ und wird deshalb hier nicht ausgeführt.

2.3.2 Textgebundenes Argumentieren

Beim textgebundenen Erörtern sind sowohl Kompetenzen der Sachtextanalyse wie auch des Erörterns vonnöten. Zunächst wird ein gegebener Text in der Regel im Hinblick auf seinen **gedanklich-argumentativen Aufbau** und seine **Intentionen** untersucht. Sprachlich-stilistische Mittel fließen hier, wenn überhaupt, nur dann ein, wenn sie notwendig sind für die Darlegung der Argumentation. Anschließend wird die Position oder eine bestimmte Aussage des Textes erörtert. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei mit der **Position des Autors** auseinander. Sie argumentieren zielgerichtet und strukturiert, berücksichtigen Gegenargumente, entkräften diese ggf. und ziehen begründet Schlüsse. Sie gelangen zu einem differenzierten Urteil. Eine eigenständige Aufgabe wird hier nicht angeboten. Man kann bei Bedarf die Sachtextanalyse-Aufgabe (**M 3**) so abwandeln, dass sie zu einer Aufgabe des textgebundenen Argumentierens wird:

- a) Analysieren Sie den Kommentar *Machtübernahme der künstlichen Intelligenz?* von Christian Nitsche hinsichtlich seines gedanklich-argumentativen Aufbaus und seiner Intentionen.
- b) Erörtern Sie Chancen und Gefahren der Künstlichen Intelligenz in unserer Gesellschaft. Die Teile a) und b) stehen in der Bewertung 40 : 60 % zueinander.

2.3.3 Materialgestütztes Argumentieren

Beim materialgestützten Erörtern werden die gegebenen Materialien sowie eigenes Wissen und eigene Erfahrungen verarbeitet. Im Lösungsteil für die Aufgabe V im bayerischen Abitur von 2018 werden die Anforderungen wie folgt beschrieben: „Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem gegebenen Sachverhalt auf der Basis der Materialien sowie eigener Kenntnisse und Erfahrungen auseinander, reflektieren relevante Aspekte, gewinnen einen eigenen Standpunkt und vertreten diesen schlüssig. In der Konzeptionsphase des Schreibprozesses soll das vorgegebene Material so ausgewertet und aufbereitet werden, dass es für die Argumentation in geeigneter Form zur Verfügung steht. Eine detaillierte Analyse der Materialien ist nicht verlangt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in der Erörterung vor allem abwägend mit der Themafrage auseinander.“²

In neueren Themenstellungen im Rahmen des Konvergenzprozesses wird keine klassische Erörterung mehr verfasst, sondern es wird **situier und adressatenbezogen argumentiert**.

¹ Im Abitur in Bayern ist es in den letzten zehn Jahren nicht mehr gestellt worden.

² Lösungen zum bayerischen Abitur im Fach Deutsch, Aufgabe V, 2018, S. 23.

Dafür braucht man die Kompetenzen des Erörterns wie der journalistischen Schreibformen. Klären Sie in Ihrer Fachschaft und anschließend mit Ihren Schülerinnen und Schülern, in welchem Verhältnis klassisches Erörtern und journalistisches Schreiben an Ihrer Schule stehen. Hier werden sich in den kommenden Jahren auch noch Konkretisierungen ergeben.

Beispiele³:

- Unvermindert wird in der Gesellschaft darüber diskutiert, ob in öffentlichen Bereichen, z. B. in der Schule, Dokumente und Texte geschlechterneutral formuliert werden sollen. Deshalb greift eine überregionale Zeitung dieses Thema auf und bittet vor allem junge Leserinnen und Leser um einen Beitrag zu folgender Frage: *Sollen in Deutschland alle Schulen eine genderneutrale Sprache verwenden?*
- Verfassen Sie einen argumentierenden Beitrag zur Debatte über diese Frage. Nutzen Sie dazu die folgenden Materialien und beziehen Sie eigene Erfahrungen und unterrichtliches Wissen über den Zusammenhang von Sprache, Denken und Handeln ein. Formulieren Sie eine geeignete Überschrift. Ihr argumentierender Beitrag sollte etwa 1000 Wörter umfassen.
- Das Zeitungsprojekt Werkstatt Demokratie beschäftigt sich mit dem Thema „Empörungsdemokratie?!“ und hat junge Leserinnen und Leser dazu aufgerufen, sich an der Debatte zu beteiligen.
- Verfassen Sie einen argumentierenden Beitrag, in dem Sie sich mit der vom Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen als Empörungsdemokratie bezeichneten Nutzung des Internets als Plattform für öffentlichen Meinungsaustausch auseinandersetzen! Nutzen Sie dazu die folgenden Materialien und beziehen Sie eigene Wissensbestände und Erfahrungen ein! Formulieren Sie eine geeignete Überschrift. Ihr argumentierender Beitrag sollte etwa 1000 Wörter umfassen.

2.4 Journalistische Formen: Kommentar und Essay

Als Varianten zum textgebundenen oder materialgestützten Argumentieren wurden im Abitur bisher zwei Formen journalistischen Schreibens angeboten: der Kommentar und der Essay. In Zukunft werden Kompetenzen des journalistischen Schreibens in das situierte bzw. adressatenbezogene Argumentieren verlagert.

In der Regel wird hier ein Text verlangt, der im Rahmen einer bestimmten Reihe von Texten junger Erwachsener in einer regionalen oder überregionalen **Tages- oder Wochenzeitung** veröffentlicht wird. Als Variante im Format des textgebundenen Argumentierens wird in der Regel ein Kommentar zu schreiben sein, beim materialgestützten Argumentieren eher ein Essay. Kommentar und Essay sind subjektive Texte, die einen je eigenen Charakter haben.

Ein **Kommentar** ist ein subjektiv wertender Text, in dem ein namentlich genannter Autor zu einem Thema oder zu einer Sachlage Stellung nimmt und damit die Leser beeinflussen will. Dagegen ist ein **Essay** eine Abhandlung, in der wissenschaftliche, kulturelle oder gesellschaftliche Phänomene betrachtet werden. Im Mittelpunkt steht die persönliche, bewusst subjektivi-

³ Aus: ISB Bayern, Beispielaufgaben für die schriftliche Abiturprüfung in Bayern ab 2026, September 2023, S. 18.

ve Auseinandersetzung mit einem Thema. Der Essay erfordert eine noch stärkere sprachliche Gestaltung als der Kommentar.

Die vorgegebene Wörteranzahl hängt davon ab, ob – wie beim textgebundenen Argumentieren – eine Sachtextanalyse vorausgeht oder nicht. Häufig werden im Abitur beim Kommentar nach einer Sachtextanalyse 800, beim materialgestützten Essay 1200 Wörter verlangt. Meist ist eine passende Überschrift zu wählen.

Beide Formen sind ansprechende Schreibformate und besonders für Schülerinnen und Schüler interessant, die sich mit dem vergleichsweise starren Konzept des Erörterns schwertun, aber inhaltlich kreativ und sprachlich einigermaßen gewandt sind. Lehrkräfte scheuen diese Aufsatzarten häufig, da sie vermeintlich schwerer zu bewerten sind. Die Erfahrung zeigt aber, dass die **Bewertung** umso einfacher wird, je klarer vorher Kriterien vorgegeben und eingeübt worden sind (Unterrichtsstoff aus den Bereichen Sprache, Medien, Lesen und Literatur; Verarbeitung von Texten und Materialien, Aufbau, sprachliche Gestaltung, Länge). Beispiele für Aufgabenstellungen aus den letzten Jahren sind:

Jahr	Schreibformat	Schreibanlass	Thema
2023	Kommentar	Text für eine überregionale Wochenzeitung	Respektvolle Kommunikation – Umgang mit Hassrede
2022	Kommentar	Text für eine überregionale Wochenzeitung	Frage, ob die Produktion literarischer Texte durch Maschinen eine Bereicherung darstellen könnte
2021	Essay	Beitrag zu einem Zeitungsprojekt	Auseinandersetzung mit der Nutzung des Internets als Plattform für öffentlichen Meinungsaustausch
2020	Essay	Text für eine überregionale Tageszeitung	Frage, ob ein Theaterbesuch für Jugendliche und junge Erwachsene heutzutage noch gewinnbringend sein kann
2019	Kommentar	Text für eine Tageszeitung	Frage, ob mediale Kommunikation einen Beitrag zur Toleranz leisten kann

2.5 Ländergemeinsame Themenfelder und Lektüren

Im Rahmen des Konvergenzprozesses zur Angleichung des Abiturs in allen Bundesländern gibt es sogenannte ländergemeinsame Themenfelder und Lektüren. Diese werden regelmäßig geändert und durch ein kultusministerielles Schreiben rechtzeitig kommuniziert.

- Das literarische Themenfeld *Die Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900* gilt bis einschließlich dem Abitur 2026.¹
- Für die Prüfungsjahrgänge 2026 und 2027 gibt es ein ländergemeinsames Themenfeld aus dem Bereich Sprache (Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen).² Mindestens eine Abituraufgabe hat einen Bezug zu mindestens einem der Themenfelder.
- Für die Prüfungsjahrgänge 2026, 2027 und 2028 sind als ländergemeinsame Lektüren festgelegt: Heinrich von Kleist: *Der zerbrochene Krug*, Jenny Erpenbeck: *Heimsuchung*. Mindestens eine Abituraufgabe in den genannten Prüfungsjahrgängen wird sich auf eine der Lektüren beziehen. Die ländergemeinsame Lektüre kann grundsätzlich in jedem Aufgabenformat vorkommen. Die Schülerinnen und Schüler dürfen die ländergemeinsamen Lektüren als Hilfsmittel im Abitur verwenden.

2.6 Häufige Fehler

Fehler beziehen sich häufig auf die Formen des Zitierens und auf die Sprach- bzw. Stilebene.

2.7 Zu den Materialien

Mithilfe des Tafelbildes zu den Schreibformaten im Abitur (TB 1) kann die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern einen **Überblick über die möglichen Aufgabenstellungen** geben. Die Materialien **M 1–M 6** befassen sich mit dem Format der **Sachtextanalyse** mit argumentierendem Zusatzauftrag. **M 1** präsentiert die Aufgabenstellung sowie Standardgliederungen und den Lernstoff. **M 2** erklärt in neun Schritten die Vorgehensweise bei der Abfassung einer Sachtextanalyse. **M 3** enthält eine Aufgabe anhand des Textes *Machtübernahme der künstlichen Intelligenz?* **M 4** informiert über die Aufgabenstellung einer argumentierenden Zusatzaufgabe. **M 5** erklärt in acht Schritten die Vorgehensweise bei einer Abfassung einer argumentierenden Zusatzaufgabe, wozu **M 6** eine Beispielaufgabe zum Thema „Ethische Standards vereinbaren?“ zur Verfügung stellt.

Die Materialien **M 7–M 9** befassen sich mit dem **materialgestützten informierenden Schreiben**. In **M 7** präsentiert die Aufgabenstellung sowie eine Standardgliederung und den Lernstoff. **M 8** erklärt in acht Schritten die Vorgehensweise bei der Abfassung eines Aufsatzes im Format des materialgestützten Informierens. **M 9** enthält eine Aufgabe zum Thema „Ist der Mensch gut?“

¹ Vgl. *Kontaktbrief Deutsch* des ISB Bayern vom September 2022, S. 7: *Spiegelung kulturgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur, literaturgeschichtliche Strömungen zwischen Naturalismus und Expressionismus im Überblick, neue Formen des Erzählens und des lyrischen Sprechens, zentrale Themen und Motive*
 Vgl. *Kontaktbrief Deutsch* des ISB Bayern vom September 2023, S. 7: *politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie, sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation, schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien*

Die Materialien **M 10–M 13** befassen sich mit **Formen des argumentierenden Schreibens**. **M 10** präsentiert Formen des argumentierenden Schreibens (textgebunden, klassisch erörternd, situiert und adressatenbezogen) sowie eine Standardgliederung und den Lernstoff. **M 11** legt die Aufgabenstellung des textgebundenen Argumentierens dar und bietet eine Standardgliederung und den Lernstoff. **M 12** erklärt in zehn Schritten die Vorgehensweise bei der Abfassung einer klassischen Erörterung: *Soziale Medien – Gefahr oder Chance für die Demokratie?*

Die Materialien **M 14–M 16** befassen sich mit den **journalistischen Formen des Essays und des Kommentars**. **M 14** präsentiert die Aufgabenstellungen sowie den Lernstoff. **M 15** erklärt in zehn Schritten die Vorgehensweise bei der Abfassung eines Kommentars oder Essays. **M 16** enthält eine Aufgabe zur Abfassung eines Essays zum Thema „Soziale Medien und Demokratie“.

Zudem gibt es ein Arbeitsblatt mit **häufigen Fehlern (M 17)**. In diesem Zusammenhang können mit Hilfe von Tafelbild **TB 2** auch noch einmal wesentliche Funktionen des Zitierens wiederholt werden.

Im Unterricht kann in unterschiedlicher Weise mit den Materialien gearbeitet werden:

- Vorgehensweisen werden gemeinsam im Unterricht besprochen bzw. wiederholt.
- Die Lernenden arbeiten selbstständig (allein, in Partner- oder Gruppenarbeit); dies ist auch kooperativ in einem gemeinsamen Onlinedokument möglich.
- Einzelne Teile (z. B. eine Einleitung, eine Formbeschreibung, einzelne Analyseabschnitte) werden in der Gesamtgruppe erarbeitet und gemeinsam besprochen.
- Die Lernenden erhalten Teile zur Ausführung als Hausaufgabe.
- Eine Aufgabe wird als Übungsaufsatz (ganz oder in Teilen) in der Schule geschrieben.
- Die Lernenden verbessern sich gegenseitig; die Lehrkraft korrigiert Teile der Aufsätze.
- Die Lernenden erhalten Beispielformulierungen einzelner Teile als Hilfestellung.
- Die Lehrkraft führt Einzelgespräche zu besonders schwerwiegenden Fehlern, während die Gruppe weiterarbeitet.

Auf einen Blick

Sachtextanalyse

- M 1 Infoblatt – Einen Sachtext analysieren
- M 2 Neun Schritte der Abfassung einer Sachtextanalyse
- M 3 Analyse – *Machtübernahme der künstlichen Intelligenz?*
- M 4 Infoblatt – Zusatzaufgaben zur Sachtextanalyse
- M 5 Acht Schritte der Abfassung einer argumentierenden Zusatzaufgabe zur Sachtextanalyse
- M 6 Argumentierende Zusatzaufgabe – Ethische Standards vereinbaren?

Materialgestütztes informierendes Schreiben

- M 7 Infoblatt – Materialgestütztes Informieren
- M 8 Acht Schritte der Abfassung eines Aufsatzes im Format des materialgestützten Informierens
- M 9 Einen Vortrag halten: Ist der Mensch gut?

Formen des argumentierenden Schreibens

- M 10 Infoblatt – Formen des argumentierenden Schreibens
- M 11 Infoblatt – Textgebundenes Argumentieren
- M 12 In zehn Schritten zur materialgestützten Erörterung (klassisch)
- M 13 Erörterung: Soziale Medien – Gefahr oder Chance für die Demokratie?

Journalistische Formen: Essay und Kommentar

- M 14 Infoblatt – Journalistisches Schreiben: Kommentar und Essay
- M 15 Neun Schritte der Abfassung eines Kommentars oder Essays
- M 16 Einen Essay schreiben: Soziale Medien und Demokratie

Häufige Fehler

- M 17 Häufige Fehler erkennen

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sachtextanalyse, informierendes und argumentierendes Schreiben

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

